

August Christoph Fersen

Neuer Ausbruch der Freude über seine Classe welche Der Durchlachtigste Fürst und Herr/ Herr Carl Leopold, Regierender Hertzog zu Mecklenburg ... vor dreyen Jahren/ aus besonderen Gnaden/ Ihm erbauen laßen/ am 4ten Novembr: des itztlauffenden 1736. Jahres ...

Schwerin: gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, 1736

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1687897263>

Druck Freier  Zugang



Neuer Ausbruch der Freude
über seine Classe

welche

Der

Durchlauchtigste Fürst und Herr/

S E R R

CARL
LEOPOLD,

Regierender Herkog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/
Schwerin und Rakeburg/ auch Graff zu
Schwerin der Lande Rostock und Stargard
Herr ic.

vor dreuen Jahren/

aus besonderen Gnaden/

Ihm erbauen lassen/

am 4ten Novembr: des ichtlauffenden 1736. Jahres

als an dem Gedächtnis - Tage

der

auf gnädigsten Befehl geschenehen

Einweihung/

zur demüthigsten Verehrung

des großen Gottes

und

zum unterthänigsten Preis

Seines gnädigsten Fürsten und Herrn/

hiedurch bewiesen und dargelegt

von

August Christoph Fersen,

Collega Scholæ Cathedralis Sverinensis.

S E R R

gedruckt bey Wilhelm Bärensprung/ Hochfürstl. Hoff - Buchdrucker.

MK-12214 (4) ²¹





Enn ich auff dich/ gewünschte Classe!
Nicht ein neues Lied verfaße;
So ist es nun das dritte mahl.
Nun zeigt die Freude sich vollkom-
men/
Die meinen Geist so eingenommen:
Denn dieses ist die rechte Zahl.

Du bist ein Werck der höchsten Güte/
Wodurch der Himmel mein Gemühte/
Nach meinem langen Wunsch erquickt.
Du bist ein Fürstliches Geschenke/
Woben ich aller Huld gedенcke/
Die mich so gnädig angeblickt.

Du bist die Frucht von meinem Eifer/
Der/ Trotz dem Neid und seinem Geifer!
Hier sein gewisses Denckmahl hat.
Du bist ein Labsahl meiner Plagen/
Und/ soll ich alles kürzlich sagen?
Mir eine Werck doch Ruhe Stat.

Die Noht die hieß mich dich zu suchen;
Fast must ich Zeit und Stund verfluchen
Die ich zum Nutz nicht angewandt.
Ich könnte nicht nach meinem Wollen
Die treue Dienste schuldigst zollen.
Es ist dir liebster GOTT bekannt.

Nun

1961.3473

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

Nun habe ich in zweyen Jahren
Den Seegen in der That erfahren/
Worauff die Hoffnung längst geschau't.
Nichts schläget mein Gemühte nieder:
Dieweil mir schon ein Trost dawieder
In meiner Classe ist gebau't.

Gottlob! denn dir mein GOTT und König!
Dem auch der größte Danck zu wenig/
Dir/ Dir gebührt der erste Ruhm.
Ich schencke Dir für diese Gabe
Das beste/ was ich von Dir habe/
Mein Herk/ zum neuen Eigenthum.

O lege ferner meiner Classe,
Mein GOTT auff den ich mich verlaße/
Den Seegen aus der Höhe her.
Sprich ja zu allen meinen Thaten!
Laß meine Jugend so gerathen
Daß sie auch deine Jugend sey! *

Was aber soll ich DERO Händen
Mein Fürst! zum neuen Opffer senden?
Ich habe nichts als diese Schrift;
Höchst-Ihnen bleibt die Classe eigen/
Die kan zum Denckmahl herrlich zeigen/
Was Dero Fürsten-Huld gestift't.

Doß

6

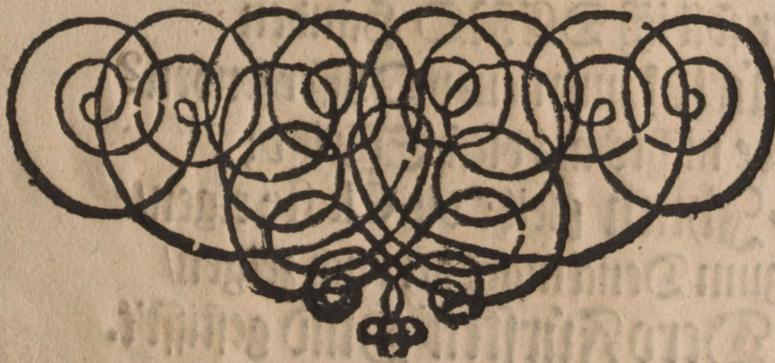
10

Doch steigt ein Wunsch aus meinem Herzen:
Der Höchste wende Leid und Schmerzen!
Es lebe CAROL LEOPOLD!
Und darff ich auf mich selbstn seben;
So will ich unterthänigst flehen:
SIE bleiben mir noch ferner hold.

Auff solchem Grunde steht mein Glück;
Trotz allem niedrigen Beschied!
Ein Gönner stimmt mit mir ein:
GOTT segne uns an allen Orten/
Bis wir durch seine Hülffe dorten
In einer Class beisammen seyn!

~~~~~  
(\* ) Doch bleibe auch wie in gemein also für 3 übrigen Classen, besonders was  
mein Wunsch am Tage der Einweihung war :

Es blühe unsre ganze Schul  
Und eines jeden Lehrers Stuhl  
Bekränze GOTT mit lauter Wonne.  
Er lege jedem Tritt und Schritt/  
Sein Aufsehn/Heil und Gnade mit/  
Als unser aller Schild und Sonne.



U. B.  
Rostock

13. 7. 62.

pe

Ich habe in zweyen Jahren  
Seegen in der That erfahren/  
Vorauff die Hoffnung längst geschau't.  
Nichts schläget mein Gemühte nieder:  
weil mir schon ein Trost dawieder  
in meiner Classe ist gebau't.

ottlob! denn dir mein GOTT und König!  
in auch der gröste Dank zu wenig/  
Dir/ Dir gebührt der erste Ruhm.  
schencke Dir für diese Gabe  
was ich von Dir habe/  
erks/ zum neuen Eigenthum.

er meiner Classe,  
GOTT auff den ich mich verlaße/  
legen aus der Höhe her.  
zu allen meinen Thaten!  
Jugend so gerabten  
auch deine Jugend sey! \*

soll ich DERO Händen  
irft! zum neuen Opffer senden?  
e nichts als diese Schrift;  
Ihnen bleibt die Classe eigen/  
um Denckmahl herrlich zeigen/  
Dero Fürsten-Guld gestift't.

DoM

